

### Anhang: Zur Rekonstruktion des Frutolf-Textes

Das Jenaer Autograph von Frutolfs Weltchronik weist in seinem heutigen Zustand beträchtliche Lücken infolge Blätter- und Lagenverlusts auf. Es fehlen nach fol. 60<sup>v</sup> zwei Blätter, nach fol. 86<sup>v</sup> etwa 12 oder 13 Quaternionen, nach fol. 87<sup>v</sup>, fol. 91<sup>v</sup>, fol. 102<sup>v</sup> je ein Blatt, nach fol. 163<sup>v</sup> ein Quaternion, nach fol. 181<sup>v</sup> ein Blatt. Mehr als ein Drittel des ursprünglichen Frutolf-Textes ist also nur mehr in der Überlieferung durch Ekkehard erhalten.

Die Rekonstruktion der vollständigen Frutolf-Chronik kann deshalb nur mit Hilfe dieser Ekkehard-Hss. erfolgen, und zwar derjenigen der Rezension IV, da diese allein die gesamte Frutolf-Chronik ohne Kürzungen aufgenommen zu haben scheint. Einige Vorbehalte sind allerdings notwendig; denn schon hinsichtlich des genauen Umfangs kann keine absolute Sicherheit erreicht werden. Eine Kollation der Hss. der Rezension IV mit den im Autograph erhaltenen Teilen legt zwar die Vermutung nahe, daß Ekkehard Frutolfs Werk als Ganzes übernommen hat, aber das schließt nicht völlig zweifelsfrei aus, daß die im Autograph fehlenden Partien gekürzt sein können. Solche Kürzungen müßten sich aber auf jeden Fall in sehr engen Grenzen halten, weil von dem Raum her, den die original erhaltenen Partien im Autograph und in den Ekkehard-Hss. einnehmen, recht genaue Schlüsse möglich sind. Dasselbe gilt hinsichtlich etwaiger Erweiterungen. Soweit erkennbar hat Ekkehard selbst offensichtlich überhaupt nur aus Sigeberts Chronik ergänzt, sonst aber keine weiteren Quellen herangezogen, so daß sich als Zusätze verdächtige Stellen verhältnismäßig sicher bestimmen lassen und eigentlich frühestens erst nach 378, dem Anfang von Sigeberts Chronik, einsetzen können. Lokale Zusätze nur einzelner Hss. lassen sich erst recht leicht eliminieren.

Eine andere Unsicherheit betrifft den genauen Wortlaut und die äußere Form. Auch in diesem Punkt scheint Ekkehard nicht willkürlich geändert zu haben, wie ein Vergleich mit den autograph erhaltenen Teilen ergibt. Aber wiederum kann eine sichere Aussage grundsätzlich nur für die original erhaltenen Partien gemacht werden; in den verlorenen kann es vereinzelt anders sein. Überdies hat die Anlage der Herrschertabellen und haben die verschiedenen chronologischen Angaben bei Frutolf in der abschriftlichen Überlieferung doch einige Verwirrung gestiftet, so daß sich in diesem Bereich Fehler und Diskrepanzen der Ekkehard-Hss. häufen. Manche Hss. haben überhaupt keine Tabellen mehr, lassen die Zahlen ganz oder teilweise aus oder bringen sie durcheinander, auch